

Der ehemalige CIA-Analyst und heutige Friedensaktivist Ray McGovern bietet allen Uninformierten einen Nachhilfekurs zu Entwicklungen in der Ukraine an.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 139/19 – 18.12.19

Nachhilfe zur Situation in der Ukraine

**Die Ignoranz des Kongresses in Bezug auf die Ukraine in unentschuldigbar.
Deshalb ist Nachhilfe unerlässlich.**

Von Ray McGovern

Consortium News, 14.11.19

(<https://consortiumnews.com/2019/11/14/ray-mcgovern-ukraine-for-dummies/>)

Als am Mittwoch die Anhörungen zu dem beabsichtigten Amtsenthebungsverfahren gegen Trump begannen, stimmten die beiden politischen Lager in einem Punkt überein, der allerdings mit der Realität so wenig zu tun hat, wie eine Karikatur aus einem Comic-Heft.

Adam Schiff (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Schiff), der Vorsitzende des Geheimdienstausschusses des Repräsentantenhauses, leitete die Anhörungen mit folgender Erklärung ein: "2014 hat Russland die mit den USA verbündete Ukraine überfallen, um zu verhindern, dass sich dieser Staat dem Westen zuwendet; damit wurde ein Wunsch Wladimir Putins erfüllt, der das russische Imperium neu errichten möchte."

Den US-Amerikanern, die – als die Ukraine vor fünf Jahren erstmals in den Nachrichten auftauchte – dachten, das sei eine Insel im Pazifik, sei das nachgesehen. Dass die Mitglieder des Verteidigungsausschusses des Repräsentantenhauses nicht besser über die Ukraine informiert sind oder so tun, als wüssten sie nicht, was dort wirklich vorging, ist aber ein Skandal, der schlimme Folgen haben könnte.

Professor Stephen Cohen (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Stephen_F._Cohen) hat vor einer Erhöhung der bereits sehr gefährlichen Spannungen zwischen den USA und Russland gewarnt, falls in dem beabsichtigten Amtsenthebungsverfahren objektive Tatsachen nicht berücksichtigt würden.

Deshalb möchte ich all denen, die sich in der Geschichte der Ukraine nicht so gut auskennen, hier einen kurzen Grundkurs anbieten:

- **1783:** Nachdem (die russische Zarin) Katharina die Große (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Katharina_II.) ihre Herrschaft gefestigt hatte, ließ sie auf der Krim den ersten auch im Winter eisfreien Hafen Russlands errichten.
- **1919:** Nach der Oktoberrevolution (s. dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Oktoberrevolution>) und der Niederschlagung des Widerstandes wird die Ukraine eine von 15 Volksrepubliken der UdSSR (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion>).
- **1954:** Nach Stalins Tod kam Nikita Chruschtschow (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Nikita_Sergejewitsch_Chruschtschow), ein in der Nähe der ukrainischen Grenze geborener Russe, an die Macht. Um sich das Wohlwollen der Ukrainer zu sichern, schlug er die bisher zur Volksrepublik Russland gehörende Halbinsel Krim der Volksrepublik Ukraine zu. Da alle 15 Volksrepubliken der UdSSR der straffen Führung Moskaus unterstanden, war das kein Problem. Die Krim wurde erst zum Problem, als die Sowjetunion zerfiel.
- **November 1989:** Fall der Berliner Mauer

- **2. und 3. Dezember 1989:** US-Präsident George H. W. Bush (s. https://de.wikipedia.org/wiki/George_H._W._Bush) versicherte dem führenden sowjetischen Politiker Michail Gorbatschow (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Michail_Sergejewitsch_Gorbatschow), den er zu einem Gipfeltreffen nach Malta eingeladen hatte, "dass die USA die Probleme, die der Sowjetunion in Osteuropa erwachsen sind, nicht zu ihrem Vorteil ausnutzen würden". Auch Bush schwebte damals ein vereintes Europa von Portugal bis Wladiwostok vor.

Die versprochene Gegenleistung

- **Vom 7. bis 10. Februar 1990** verhandelte US-Außenminister James Baker (s. https://de.wikipedia.org/wiki/James_Baker) über die westliche Gegenleistung für die bitteren Pille, die Moskau mit dem Verbleib des vereinten Deutschlands in der NATO schlucken musste; er sicherte im Namen der USA mündlich zu, dass sich "die NATO keinen Zoll nach Osten ausdehnen werde" (s. dazu auch https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP00418_080118.pdf).
- **Dezember 1991:** Weil die UdSSR zerfällt, ist es plötzlich von Bedeutung, dass Chruschtschow die Krim in die Ukraine eingliedert hatte; Moskau und Kiew arbeiten einen langfristigen Vertrag zur Nutzung des Flottenstützpunktes Sewastopol durch die russische Marine aus (s. <https://www.tagblatt.de/Nachrichten/Ukraine-stellt-Hafen-zur-Verfuegung-Moskau-gibt-Energierabatt-196100.html>).
- **Die versprochene Gegenleistung (die NATO nicht nach Osten auszudehnen) wurde im Oktober 1996 zurückgenommen**, als US-Präsident Bill Clinton im Wahlkampf vor seiner zweiten Amtsperiode ankündigte, Polen, Ungarn und Tschechien in die NATO aufnehmen zu wollen, und damit Bakers Versprechen brach. Jack Matlock (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Jack_Matlock), der ehemalige US-Botschafter in der UdSSR, der sowohl am Gipfeltreffen Bushs mit Gorbatschow im Dezember 1989 in Malta als auch an den Verhandlungen Bakers mit Gorbatschow Anfang Februar 1990 (in Moskau, weitere Infos dazu unter <https://www.tagesspiegel.de/politik/machtpoker-nach-dem-mauerfall-kanzler-kohl-wurde-in-camp-david-auf-linie-gebracht/25110788-2.html>) teilgenommen hat, sagte dazu: "Die Zusage (Bushs), 'die USA würden keinen Nutzen aus den Problemen der Sowjetunion ziehen', war eindeutig: Mit der Osterweiterung der NATO haben die USA (die damalige Schwäche Russlands) aber 'eindeutig zu ihrem Vorteil ausgenutzt', obwohl von Russland keinerlei Bedrohung ausging." 1990 hatte die NATO nur 16 Mitglieder, heute hat sie 29, und alle 13 neuen Mitglieder liegen östlich von Deutschland.
- **1. Februar 2008:** Als das Gerücht aufkam, die NATO wolle der Ukraine die Mitgliedschaft anbieten, warnte der russische Außenminister Sergei Lawrow den US-Botschafter William Burns mit der Bemerkung: "Njet heißt Njet." (Nein heißt Nein). Russland werde auf alle Versuche, die Ukraine oder Georgien in die NATO aufzunehmen, entsprechend hart reagieren. Dank WikiLeaks liegt uns die diesbezügliche Diplomatenbesprechung des US-Botschafters Burns aus Moskau vor [s. https://wikileaks.org/plusd/cables/08MOSCOW265_a.html].
- **3. April 2008:** In der Abschlusserklärung des NATO-Gipfels in Bukarest wurde trotzdem festgehalten: Die NATO begrüßt die Absicht der Ukraine und Georgiens, Mitglied des euro-atlantischen Bündnisses NATO werden zu wollen. Wir haben heute beschlossen, dass wir beide Staaten in die NATO aufnehmen werden (s. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/gipfel-in-bukarest-nato-verspricht-georgien-und-ukraine-aufnahme-in-ferner-zukunft-russland-wuetend-a-545145.html>).
- **Anfang September 2013:** Putin hilft Obama, die Aufforderung der Neokonservativen, Syrien durch einen Angriff "in Angst und Schrecken" zu versetzen, abzuwehren. Russland bringt den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad dazu, seine Chemiewaffen auszuliefern. Sie werden zur Zerstörung auf ein dazu ausgerüstetes US-

Schiff gebracht. Die Neokonservativen sind außer sich, weil sie Obama nicht in die Falle locken konnten (s. https://www.t-online.de/nachrichten/specials/id_66282498/giftgas-in-syrien-chemiewaffen-anlagen-sind-vollstaendig-zerstoert.html).

Geschehnisse in der Ukraine

- **Dezember 2013:** In einer Rede vor der U.S. Ukraine Foundation (s. <https://www.u-sukraine.org/>) hat Victoria Nuland, die Staatssekretärin für europäische Angelegenheiten (im US-Außenministerium) erklärt: "Die USA haben den Drang der Ukraine nach Europa schon mit mehr als 5 Milliarden Dollar unterstützt, damit eine sichere, wohlhabende und demokratische Ukraine entstehen kann". (s. dazu auch https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06314_040414.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20113_221213.pdf)
- **4. Februar 2014:** Während der Unruhen auf dem Maidan-Platz in Kiew wurden über YouTube [s. https://www.youtube.com/watch?time_continue=24&v=WV9J6sx-Cs5k&feature=emb_logo] die letzten Instruktionen der US-Staatssekretärin Victoria Nuland (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Victoria_Nuland) an Geoffrey Pyatt (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Geoffrey_R._Pyatt), den US-Botschafter in der Ukraine bekannt, aus denen hervorgeht, das Arsenij Jazenjuk (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Arsenij_Jazenjuk), den Frau Nuland "Yats" genannt hat, nach dem bevorstehenden Putsch in Kiew Premierminister der Ukraine werden soll. Als Pyatt Frau Nuland mitteilt, die Europäische Union sei wegen des geplanten Staatsstreichs besorgt, reagiert sie mit der zotigen Bemerkung "Fuck the EU". Ein oder zwei Tage später hat sie sich dann bei der EU entschuldigt – nicht für den Putsch, sondern für ihre anstößige Bemerkung. Dabei hat sie außerdem mitgeteilt, dass Vizepräsident Joe Biden "bei der Einfädelung des Putsches behilflich" sein wird (s. <https://www.spiegel.de/politik/ausland/abgehoeertes-fuck-the-eu-telefonat-ukraine-weist-schuld-von-sich-a-952275.html>).
- **22. Februar 2014:** George Friedman (s. https://de.wikipedia.org/wiki/George_Friedman), der damalige Präsident des einflussreichen Thinktanks STRATFOR (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Stratfor>), bezeichnet den Putsch in Kiew als den "offensichtlichsten Staatsstreich der Geschichte".
- **23. Februar 2014:** Das ist das Datum, an dem die NATO, die westliche Diplomatie und die konzerneigenen Medien – willkürlich und verlogen – die neuere europäische Geschichte beginnen lassen, wobei sie den am vorherigen Tag in Kiew inszenierten Staatsstreich totschweigen. Präsident Wladimir Putin kehrte von den Olympischen Winterspielen in Sotschi nach Moskau zurück, konferierte mit seinen Beratern über die Krim und beschloss – anders als Chruschtschow im Jahr 1954 – die Bewohner der Krim, die überwiegend den Umsturz in Kiew ablehnten, in einer Volksabstimmung über ihre Zukunft entscheiden zu lassen.
- **16. März 2014:** Die Bewohner der Krim stimmten mit überwältigender Mehrheit für die Abtrennung der Krim von der Ukraine und ihren Anschluss an Russland. Nach dem Referendum erklärte die Krim ihre Unabhängigkeit von der Ukraine und bat um Aufnahme in die Russische Föderation. Am 18. März stimmte die russische Föderationsversammlung (s. dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6derationsversammlung>) der Aufnahme der Krim zu.
- **In den folgenden Tagen** erklärte Putin umgehend öffentlich, Jazenjuks Ankündigung über den beabsichtigten Eintritt der Ukraine in die NATO und vor allem die von den USA und der NATO geplante Aufstellung von Raketenabwehrsystemen an der Westgrenze Russlands und am Schwarzen Meer seien die Hauptgründe für die Durchführung eines Referendums zur Wiedereingliederung der Krim in Russland gewesen.
- Wer auch nur rudimentäre Kenntnisse über die russische Geschichte hat, konnte nicht annehmen, dass Moskau seinen einzigen eisfreien Hafen auf der Krim der

NATO überlassen würde. Die Neokonservativen und ihre Interessenvertreterin Nuland beschuldigten Russland sofort der Aggression, und die gehorsamen US-Verbündeten in Europa schlossen sich ihnen umgehend an. Washington konnte die Europäer aber nicht dazu bringen, harte Sanktionen gegen Russland zu verhängen – bis zum Abschuss des malaysischen Passagierflugzeuges MH17 über der Ukraine.

Der Abschuss forderte 298 Tote

- **17. Juli 2014:** MH17-Abschuss
- **20. Juli 2014:** US-Außenminister John Kerry erklärt gegenüber David Gregory von NBC, die USA hätten Bilder vom Start der Rakete (die das Flugzeug getroffen habe) und von der Schussbahn. "Wir wissen, wo die Rakete herkam und kennen die Zeit, als dieses Flugzeug aus der Radarüberwachung verschwand." Die USA haben jedoch bisher keinerlei Beweise vorgelegt.
- In Anbetracht der Tatsache, dass die US-Geheimdienste in dieser Zeit die ukrainisch-russische Grenze penibel überwacht haben, ist anzunehmen, dass die US-Behörden genau wissen, was wirklich geschehen ist und wer für den Abschuss verantwortlich war. Wenn die Erkenntnisse der US-Geheimdienste Kerrys Anschuldigungen stützen würden, wären sie mit Sicherheit veröffentlicht worden.
- Weniger als zwei Wochen nach dem Abschuss waren die Europäer zur Verhängung von Sanktionen gegen Russland bereit, obwohl sie damit nicht nur Russland, sondern auch der europäischen Wirtschaft großen Schaden zufügten, während die US-Wirtschaft kaum beeinträchtigt wurde. Die Europäer brachten noch nicht einmal den Mut auf, die Vorlage der geheimdienstlichen Erkenntnisse zu fordern mit denen Kerry gegenüber dem Fernsehsender NBC geprahlt hatte.
- **27. Okt 2016:** Putin spricht auf der Waldai-Konferenz (und erhebt schwere Vorwürfe gegen die Außenpolitik der USA, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Rede_Wladimir_Putins_auf_der_Waldai-Konferenz_in_Sotschi_2014 und <https://kritisches-netzwerk.de/forum/wladimir-putin-beim-waldai-klub-forum-2014-die-komplette-rede-im-wortlaut>).

Warum hat sich das "wachsende Vertrauen", über das der russische Präsident Putin in einem am 11. September 2013 in der *New York Times* veröffentlichten Artikel berichtet hat, inzwischen in Luft aufgelöst? (Der Artikel ist nachzulesen unter <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/natosource/a-plea-for-caution-from-russia/> .)

Warum haben sich Putins "gute Arbeitsbeziehung und sein persönliches Verhältnis zu dem US-Präsidenten Obama" in von Säbelrasseln begleitetes tiefes Misstrauen verwandelt? Nur wenige Jahre nach der engen Zusammenarbeit bei der friedlichen Lösung der mit dem syrischen Giftgas verbundenen Probleme hat Putin vom "fiebrigen Zustand" der internationalen Beziehungen gesprochen und sich beklagt: "Meine persönlichen Vereinbarungen mit dem Präsidenten der USA haben keine Früchte getragen." Seither ging es nur steil bergab.

Ray McGovern arbeitet für "Tell the Word", den publizistischen Zweig der ökumenischen Church of the Saviour (Kirche des Erlösers), in der Innenstadt Washingtons. Während seiner 27-jährigen Tätigkeit für die CIA hat er die Abteilung für sowjetische Außenpolitik geleitet und mehrere US-Präsidenten täglich über geheimdienstliche Erkenntnisse aus diesem Bereich informiert. Im Ruhestand hat er die Veteran Intelligence Professionals for Sanity / VIPS (die Ehemaligen Geheimdienst-Experten für Vernunft, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Veteran_Intelligence_Professionals_for_Sanity) mitbegründet.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Den Link in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Weitere Infos über ihn sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Ray_McGovern . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Consortium News

Independent Investigative Journalism and Political Review - Since 1995

www.consortiumnews.com

Robert Parry 1949-2018

Ukraine For Dummies

There was no excuse for Congress' ignorance of Ukraine.

Here is a guide to help them.

By Ray McGovern

November 14, 2019

At Wednesday's debut of the impeachment hearings there was one issue upon which both sides of the aisle seemed to agree, and it was a comic-book caricature of reality.

House Intelligence Committee Chairman Adam Schiff led off the proceedings with this: "In 2014, Russia invaded a United States ally, Ukraine, to reverse that nation's embrace of the West, and to fulfill Vladimir Putin's desire to rebuild a Russian empire..."

Five years ago, when Ukraine first came into the news, those Americans who thought Ukraine was an island in the Pacific can perhaps be forgiven. That members of the House Intelligence Committee don't know – or pretend not to know – more accurate information about Ukraine is a scandal, and a consequential one.

As Professor Stephen Cohen has warned, if the impeachment process does not deal in objective fact, already high tensions with Russia are likely to become even more dangerous.

So here is a kind of primer for those who might be interested in some Ukraine history:

- **Late 1700s:** Catherine the Great consolidated her rule; established Russia's first and only warm-water naval base in Crimea.
- **In 1919**, after the Bolshevik Revolution, Moscow defeated resistance in Ukraine and the country becomes one of 15 Republics of the Union of Soviet Socialist Republics (USSR).
- **In 1954**, after Stalin's death the year before, Nikita Khrushchev, a Russian born near the Ukrainian border, assumed power. Pandering to Ukrainian supporters, he unilaterally decreed that henceforth Crimea would be part of the Ukrainian SSR, not the Russian SSR. Since all 15 Republics of the USSR were under tight rule from Moscow, the switch was a distinction without much of a difference — until later, when the USSR fell apart..
- **Nov. 1989:** Berlin wall down.
- **Dec. 2-3, 1989:** President George H. W. Bush invites Soviet leader Mikhail Gorbachev to summit talks in Malta; reassures him "the U.S. will not take advantage" of

Soviet troubles in Eastern Europe. Bush had already been pushing the idea of a Europe whole and free, from Portugal to Vladivostok.

A Consequential Quid Pro Quo

- **Feb. 7-10, 1990:** Secretary of State James Baker negotiates a quid pro quo; Soviet acceptance of the bitter pill of a reunited Germany (inside NATO), in return for an oral U.S. promise not to enlarge NATO “one inch more” to the East.
- **Dec. 1991:** the USSR falls apart. Suddenly it does matter that Khrushchev gave Crimea to the Ukrainian SSR; Moscow and Kyiv work out long-term arrangements for the Soviet navy to use the naval base at Sevastopol.
- The quid pro quo began to unravel in **October 1996** during the last weeks of President Bill Clinton’s campaign when he said he would welcome Poland, Hungary and the Czech Republic into NATO — the earlier promise to Moscow notwithstanding. Former U.S. Ambassador to the USSR Jack Matlock, who took part in both the Bush-Gorbachev early-December 1989 summit in Malta and the Baker-Gorbachev discussions in early February 1990, has said, “The language used was absolute, including no ‘taking advantage’ by the U.S. ... I don’t see how anybody could view the subsequent expansion of NATO as anything but ‘taking advantage,’ particularly since, by then, Russia was hardly a credible threat.” (From 16 members in 1990, NATO has grown to 29 member states — the additional 13 all lie east of Germany.)
- **Feb. 1, 2008:** Amid rumors of NATO planning to offer membership to Ukraine, Russian Foreign Minister Sergei Lavrov warns U.S. Ambassador William Burns that “Nyet Means Nyet.” Russia will react strongly to any move to bring Ukraine or Georgia into NATO. Thanks to WikiLeaks, we have Burns’s original cable from embassy in Moscow.
- **April 3, 2008:** Included in Final Declaration from NATO summit in Bucharest: “NATO welcomes Ukraine’s and Georgia’s Euro-Atlantic aspirations for membership in NATO. We agreed today that these countries will become members of NATO.”
- **Early September 2013:** Putin helps Obama resist neocon demands to do “shock and awe” on Syria; Russians persuade President Bashar al-Assad to give up Syrian army chemical weapons for destruction on a U.S. ship outfitted for chemical weapons destruction. Neocons are outraged over failing to mousetrap Obama into attacking Syria.

Meanwhile in Ukraine

- **Dec. 2013:** In a speech to the U.S.-Ukraine Foundation, Assistant Secretary of State for European Affairs Victoria Nuland says: “The United States has supported Ukraine’s European aspirations. ... We have invested over \$5 billion to assist Ukraine in these and other goals that will ensure a secure and prosperous and democratic Ukraine.”
- **Feb. 4, 2014:** Amid rioting on the Maidan in Kiev, YouTube carries Assistant Secretary of State Victoria Nuland’s last minute instructions to U.S. Ambassador to Ukraine Geoffrey Pyatt regarding the U.S. pick for new Ukrainian prime minister, Arseniy Yatsenyuk (aka “Yats”) and other plans for the imminent coup d’etat in Kiev. When Pyatt expresses concern about EU misgivings about mounting a coup, Nuland says “Fuck the EU.” She then apologizes to the EU a day or two later — for the profanity, not for the coup. She also says that Vice President Joe Biden will help “glue this thing together”, meaning the coup.
- **Feb. 22, 2014:** Coup d’etat in Kyiv; appropriately labeled “the most blatant coup in history” by George Friedman, then President of the widely respected think-tank STRATFOR.

- **Feb. 23, 2014:** The date that NATO, Western diplomats, and the corporate media have chosen – disingenuously – as the beginning of recent European history, with silence about the coup orchestrated in Kyiv the day before. President Vladimir Putin returns to Moscow from the winter olympics in Sochi; confers with advisers about Crimea, deciding — unlike Khrushchev in 1954 — to arrange a plebiscite to let the people of Crimea, most of whom strongly opposed the coup regime, decide their own future.
- **March 16, 2014:** The official result from the voters in Crimea voted overwhelmingly for independence from Ukraine and to join Russia. Following the referendum, Crimea declared independence from Ukraine and asked to join the Russian Federation. On March 18, the Russian Federal Assembly ratified the incorporation of Crimea into Russia.
- In the following days, Putin made it immediately (and publicly) clear that Yatsenyuk’s early statement about Ukraine joining NATO and – even more important – the U.S./NATO plans to deploy ABM systems around Russia’s western periphery and in the Black Sea, were the prime motivating forces behind the post-referendum re-incorporation of Crimea into Russia.
- No one with rudimentary knowledge of Russian history should have been surprised that Moscow would take no chances of letting NATO grab Crimea and Russia’s only warm-water naval base. The Nuland neocons seized on the opportunity to accuse Russia of aggression and told obedient European governments to follow suit. Washington could not persuade its European allies to impose stringent sanctions on Russia, though, until the downing of Malaysian Airlines MH17 over Ukraine.

Airplane Downed; 298 Killed

- **July 17, 2014:** MH 17 shot down
- **July 20, 2014:** Secretary of State John Kerry told NBC’s David Gregory, “We picked up the imagery of this launch. We know the trajectory. We know where it came from. We know the timing. And it was exactly at the time that this aircraft disappeared from the radar.” The U.S., however, has not shared any evidence of this.
- Given the way U.S. intelligence collectors had been focused, laser-like, on that part of the Ukrainian-Russian border at that time, it is a near certainty that the U.S. has highly relevant intelligence regarding what actually happened and who was most likely responsible. If that intelligence supported the accusations made by Kerry, it would almost certainly have been publicized.
- Less than two weeks after the shoot-down, the Europeans were persuaded to impose sanctions that hurt their own businesses and economies about as much as they hurt Russia’s – and far more than they hurt the U.S. There is no sign that, in succumbing to U.S. pressure, the Europeans mustered the courage to ask for a peek at the “intelligence” Kerry bragged about on NBC TV.
- **Oct. 27, 2016:** Putin speaks at the Valdai International Discussion Club.

How did the “growing trust” that Russian President Putin wrote about in his September 11, 2013 New York Times op-ed evaporate?

How did what Putin called his close “working and personal relationship with President Obama” change into today’s deep distrust and saber-rattling? A short three years later after the close collaboration to resolve the Syrian problem peacefully, Putin spoke of the “feverish” state of international relations and lamented: “My personal agreements with the President of the United States have not produced results.” And things have gone downhill from there.

Ray McGovern works with Tell the Word, a publishing arm of the ecumenical Church of the Saviour in inner-city Washington. His 27 years as a CIA analyst included leading the Soviet Foreign Policy Branch and conducting the morning briefings of the President's Daily Brief. In retirement he co-founded Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS).

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern